



Jer: 7.22,23 „Ich habe euern Vätern [.]geboten, dass ihr meinem Wort gehorcht, so will ich euer Gott sein und ihr sollt mein Volk sein. Wandelt auf dem Weg, den ich euch gebiete, auf dass es euch wohl ergehe.“

Gottes Wort hören, verstehen und umsetzen war das zentrale Anliegen der EA Winterthur im Geschäftsjahr 2013. Einiges ist gelungen, anderes muss noch erbeten werden.

Leiterrat/BST:

Die EAW hat sich 2013 9 Mal zum Beten(BST) in der GvC getroffen, 5 Mal wurde ein Leiterrat angehängt. Herzlich danken wir der Gastgeberin GvC für ihre grosszügige Gastfreundschaft im Restaurant Mühle. Der reichhaltige Frühstückstisch hat es manch einem erleichtert, bereits um 7.00 Uhr für unsere Stadt zu beten.

2013 konnte das ICF als neues Mitglied in unserer Reihe aufgenommen werden. Die Chrischona Wülflingen hat ihr Tor geschlossen. Der Prozess wurde von Wilf Gasser (CHG Neftenbach) begleitet. Toll ist, dass die SalZH das CHG Gebäude in Zukunft nutzen kann. Die EAW hat 15 Mitglieder. Johannes Wirth, der viel auf Reisen ist, wird neu von Daniel Rohner vertreten. Johannes Müller, Agik, verstärkt unsere Runde.

Themen wie: Internationaler Brunch, Stadtgottesdienst, 750 Jahre Stadtrecht Winterthur, Stadtratstalk im Januar 2014, Allianzgebetswoche 2014 als Start für das Jubiläum beschäftigten den Leiterrat. Nebst Projekten ging es aber immer wieder darum, einander Anteil zu geben und Anteil zu nehmen.

Der Vorstand wurde mit Alfredo Diez erweitert.

Quer durch das Jahr:

Allianzgebetswoche:

Die Allianzgebetswoche mit dem Thema „unterwegs mit Gott“ hat das Allianzjahr eröffnet. Die Treffen waren durchschnittlich mit ca 25- 30 Personen besucht. Der Allianzgottesdienst in der Schleife war auch dieses Jahr ein Highlight. Wer dabei ist, freut sich immer wieder auf das nächste Jahr.

Stadtgebet:

Als Team freuen wir uns über Gottes Führung im vergangenen Jahr. Wir erleben intensive Gebetszeiten für verschiedene Anliegen unserer Stadt, besonders die finanzielle Situation war uns ein Anliegen. Für das aus gesundheitlichen Gründen zurücktretende Teammitglied konnte ein hervorragender Ersatz gefunden werden. Unsere jährliche Retraite Ende Januar war eine erfrischende Zeit für uns alle. (Für's Team: Hanni Baumgartner)

Christsein in Winterthur

Die katholische Kirche lud am 25. Mai zu einem Kennenlernen unter dem Motto „Christsein in Winterthur“ ein. Das Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse war gut besetzt. Alle Gemeinden stellten sich vor. Ein erster Schritt der Begegnung mit Katholiken.

Albani Gottesdienst

Einige aus der Reihe der EAW verantworteten auch diese Jahr den Albanigottesdienst mit. Der Abschluss mit dem Albanimahl ist immer ein besonderes Erlebnis.

Stadtgottesdienst

Zum letzten Mal trafen wir uns unter strahlend blauem Himmel auf dem Eulachpark. Ein Zelt, viele Schirme und die Halle schützten die rund 2500 Teilnehmenden vor der Sonnenglut. „Ä suberi Sach“ war das Thema, das originell umgesetzt wurde. Am Ende bekamen viele eine schwarze Nase, die nicht so leicht zu reinigen war. Ein Symbol, dass Jesus alle schwarzen Flecke/Schafe reinigen kann, wenn wir sie ihm hinhalten. In diese Richtungen gingen auch die ergreifenden Zeugnisse. In der Halle wurde nach dem Gottesdienst Essen verkauft und Winterthurer Gewerbler konnten sich präsentieren.

Der Gebetsabend als Vorbereitung für den Gottesdienst in der FEG an der Theaterstrasse war mit rund 40 Personen mässig besucht. Wer dabei war, wird die feinen Bratwürste nicht so schnell vergessen. Danach strömten alle aus, um an bestimmten Orten für die Stadt zu beten.

Pfarrkonvent

Das jährliche Treffen mit den evangelischen Pfarren stand ganz im Zeichen der Projekte im Rahmen von „Kirchen750“. Deshalb nahmen am Anlass sogar einige Vertreter der katholischen Pfarreien teil. Was auffällt: Der Umgang zwischen Allianzleitern und reformierten und katholischen Pfarrern hat sich in den letzten Jahren sehr entspannt und zu einem freund-schaftlichen Dialog gewandelt.

Internationaler Brunch

Das erste Mal nach vielen Jahren lud die EAW zu einem internationalen Brunch ein. Rund 30 Personen kamen in die Stadtmission. Beim Essen lernte man sich gegenseitig kennen und gab Informationen weiter. Gemeinden aus aller Welt sind in Winterthur ansässig. Auch sie gehören zum Leib Christi. Die EAW möchte sie in den Leib Christi einschliessen, um gemeinsam Gott zu loben.

Jugendallianz (Beitrag offen)

Stopp Armut:

Die Arbeitsgruppe umfasst etwa 8-10 Personen. Es wurden vier Gesamtsitzungen und einige weitere Sitzungen von Projektgruppen abgehalten. Drei Frauen und eine weitere Gemeinde durften wir in der Gruppe begrüessen.

In der ersten Hälfte des Jahres führten wir zum dritten Mal den StopArmut-Kurs "Just People?" durch. Sechs Kurseinheiten lehrten die 8 Teilnehmenden zu verstehen, was die Bibel über Armut sagt und wie wir uns für Gerechtigkeit engagieren können. Mit der Aktion in der Marktgasse zum Thema "Fair einkaufen" konnten wir den Kurs abschliessen.

www.faireseiten.ch

Die Administration dieses Webauftritts wird von Gottfried Schill wahrgenommen in

Zusammenarbeit mit Rolf Kleiner wurde ein weiteres Update durchgeführt und eine Werbekampagne rechtzeitig auf die StopArmut Konferenz im November 2013 gestartet.

Eine neue Arbeitsgruppe setzt sich mit dem Projekt "Fair Trade Stadt Winterthur" auseinander. In Zusammenarbeit mit der Stadtregierung und der Projektleiterin Schweiz sind Rolf Kleiner und Walter Kienast an der Arbeit.

Im Rahmen eines Standes am EAW-Stadtgottesdienst sowie auch auf Einladung in Gemeinden konnten wir im vergangenen Jahr Menschen sensibilisieren und mithelfen, auf die Ungerechtigkeit in unserer Welt/Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Am 2. November 2013 fand die schweizweite StopArmut Konferenz zum Thema "Menschenhandel" in Bern statt. Zahlreiche WinterthurerInnen liessen sich von namhaften RednerInnen (z. B. Simonetta Sommaruga) beeindrucken.

Netzwerk (Beitrag offen)

750 Jahre Winterthur 2014

Das ganze Jahr hindurch hat sich eine Arbeitsgruppe um Andi Kleeli dafür engagiert. Erstmals in der Geschichte von Winterthur gelang es, dass die evangelische und die katholische Kirche mit der EAW unter einem Label zusammen arbeiten können. Die kirchlichen Projekte werden teilweise gemeinsam bestritten. So z.B. der Stadtgottesdienst auf dem Neumärt. Es wird ein Novum. Wir dürfen gespannt sein.

Winterthurer Passion

Ist das Projekt der EAW, der katholischen und reformierten Kirche zur Jubiläumsfeier 2014. Den Impuls gab die Jugendallianz. Es wird ein Kreuzweg mit 5 Stationen geben. Jede Station wird von Winterthurer Künstlern gestaltet werden. Es ist das grösste und kostenintensivste Projekt, das in den letzten Jahren lanciert wurde. Mit Pascal Mettler dem Projektleiter wird es von einer kompetenten Persönlichkeit begleitet.

Weiteres im 2013

- es gab eine Verteilaktion der 4telstunde am Bahnhof
- die EAW hat sich aus dem Projekt eines Buches von Mario Schaub für die Jubiläumsfeier herausgenommen. Es wird aber von Mario weiterentwickelt
- Medien: Iris Muhl hat die EAW auch dieses Jahr tatkräftig in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt
- Die Bewirtschaftung der Homepage konnte Daniel Imboden übergeben werden
- Die Verantwortung für die Kasse der EAW von Stefano Terzi an David Schneider
- Kirchliche Anzeigen laufen über die GvC
- Gottfried Schill wird als Vertreter der EAW an den Infoveranstaltungen vom Friedhof Rosenberg teilnehmen.

Wir danken

- Eleonore Valduga, die die Kasse der EAW mit viel Sorgfalt führt.
- Den beiden Revisoren für die Jährliche Rechnungsprüfung. David Schneider für den Vorsitz der EAW und Andy Kleeli für die Leitung des Leiterrates.
- Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Arbeitsgruppenleitern der EAW für ihr Engagement in der Allianz und ganz allgemein in der Verantwortung für unsere Stadt.

Für den Vorstand: Christine Anliker